

Ueber die deutschen Arten der Anobiaden-Gattung *Psoa* Herbst.

Nachdem ich mich eine Zeit lang vergeblich bemüht hatte die drei deutschen *Psoa*-Arten nach dem neu erschienenen Heft I. von Band V. der Naturgesch. der Insect. Deutschl. zu bestimmen, wo sie verhältnismässig lang beschrieben sind, versuchte ich es nach Redtenbacher's Fauna Austr. ed. III., und gelangte über zwei sofort ins Klare.

Im Gegensatz zur „sehr seltenen“ Wiener *Viennensis* Herbst „dunkel metallgrün, Flügeldecken rostroth“ fand ich die schwarzblaue *dubia* Rossi (*italica*) mit scharlachrothen Flügeldecken aus Süd-Tyrol und Italien sofort heraus; aber während Redtenbacher beiden Arten eine Gröfse von $3\frac{1}{2}$ —4 lin. giebt, bleibt die *Viennensis* meist merklich kleiner als die *dubia*, und die *dubia* sinkt nur selten zu ihrer Gröfse hinab.

v. Kiesenwetter kennt eine Art mehr als Redtenbacher und nennt jede seiner drei *Psoa* in der Diagnose *nigro-aenea*, während Küster bereits seine *italica nigro-coerulea* im Gegensatz zur *Viennensis* nennt, die *obscura aenea* ist.

Um nicht unnütz weitläufig zu werden, will ich sofort bemerken, dafs der Schlüssel zur richtigen Bestimmung der Arten darin zu finden ist, dafs die sehr verschiedene Punktirung des Hinterleibes der einzelnen Formen nicht, wie man bisher annahm, ein spezifisches, sondern ein Geschlechts-Kennzeichen ist. Auf diese Idee brachte mich ganz einfach der Umstand, dafs sonst vollständig übereinstimmende Exemplare der beiden Arten eine ganz verschiedene Punktirung zeigten, und dafs mit der verschiedenen Punktirung gleichzeitig bestimmte Bildungen des Hinterleibes auftraten. v. Kiesenwetter nennt die Unterseite der *dubia* glänzend, glatt, sparsam punktirt, erwähnt keine Geschlechts-Unterschiede und beschreibt somit das ♀, welches zugleich in der Regel ein Grübchen auf dem letzten Hinterleibssegmente zeigt.

Das Männchen ist unten äufserst dicht punktirt und mit einem messinggelblichen, seidenartigen Ueberzug bedeckt; diesen beschreibt Küster unter seiner *Psoa Herbstii* Käfer Eur. IX. 45 aus Unter-Italien genau, und vorläufig kann dieser Käfer nur als Varietät des

♂ der *dubia* betrachtet werden mit purpurrothen Flügeldecken und blaugrünem Rücken; Länge 4 lin.

v. Kiesenwetter's angeblich um Wien mehrfach gesammelte *Herbstii*, welche Redtenbacher gar nicht kennt, ist einfach das ♂ der *dubia*, bei dem der Unterleib ebenfalls dicht greis behaart, gleichzeitig das letzte Segment im Bogen ausgeschnitten ist. Wenn v. Kiesenwetter ausdrücklich angiebt, auch die Weibchen zeigten diese Hinterleibsbildung, so liegt jedenfalls ein Irrthum vor, der nur dazu beitragen konnte, die Erkennung des richtigen Sachverhalts wesentlich zu erschweren.

Psoa Viennensis ist nach Redtenbacher im Prater sehr selten, nach Kiesenwetter nicht selten, letzteres wohl das richtigere; noch häufiger kommt die *Viennensis* aus Ungarn und Siebenbürgen. v. Kiesenwetter beschreibt hier nur die Unterseite des ♂ (stark seidenglänzend behaart); meine ♀ sind ganz ähnlich weiltäufig wie *dubia* ♀ punktirt und haben sämmtlich einen muldenartigen Eindruck auf dem letzten Hinterleibssegmente, während ihnen die büstenartige Haarsole an den zwei ersten Fußgliedern der Vorderbeine fehlt.

N a c h s c h r i f t.

Hrn. v. Kiesenwetter, dem ich den vorstehenden Aufsatz vor dem Druck zugehen liefs, theilt mir darüber mit: allerdings kann ich aus dem Penis ersehen, das die von Ihnen als *dubia* ♂ angesprochene *Ps. dubia* wirklich das *dubia* ♂ ist, merkwürdig ist es aber und es hat das wesentlich zu meiner Täuschung beigetragen, das meine männlichen Stücke durch besondere Gröfse und rundlich entwickelten Bauch einen weiblichen Habitus haben, die ♀ aber schlank sind, mit schwächtigem Hinterleibe.

Nach seinem Materiale wären die Gröfßenunterschiede beider Arten nicht beträchtlich, die schwarzblaue Färbung auf Kopf und Halsschild der *dubia* nicht beständig, mehr schwarzgrün.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [22_1878](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber die deutschen Arten der Anobiaden-Gattung Psoa Herbst. 197-198](#)